

Jahresbericht
2023

**Gemeinsam
engagiert und
aufgeschlossen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Inhalt

3	4	6
Vorwort	„Was kannst du gut, was anderen nützt?“	Volksbank Hellweg feiert Neubau des Regionalzentrums in Warstein
8	10	12
Es ist Showtime: „Kommen Sie mit raus!“	Comeback der Zinsen – aber wie lange noch?	Metallverarbeitung mit Präzision und Leidenschaft
14	16	17
In Soest wird demnächst mit Eisspeicher geheizt	Nachwuchskräfte beschäftigten sich mit Zukunftsthemen	Ein Arbeitertag ganz im Zeichen einer gesunden Nachhaltigkeit
18	20	22
Fröhlich feiern – bargeldlos bezahlen!	Chronik 2023: aktiv in der Region	Erfolgreich in 2023
28	32	33
Jahresabschluss: Aktiva, Passiva und GuV	Bericht des Aufsichtsrates	Organe
34		
Filialnetz		

Das Titelbild zeigt Nachwuchskräfte aus dem Förderkreis. Mehr darüber erwartet Sie auf Seite 16.



„Die Bank von morgen gestalten heißt für uns auch Investitionen in Nachhaltigkeit, in regionales Engagement und in ein buntes Miteinander.“

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und liebe Geschäftspartner,

zusammen mit Ihnen und unseren Mitarbeitern bilden wir eine starke Gemeinschaft. Wir blicken nicht nur wirtschaftlich, sondern in vielerlei Hinsicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Neueröffnung unseres Regionalzentrums in Warstein, die Vertreterwahlen im Herbst und das Comeback der Sparzinsen waren die Highlights des Jahres, über die wir in dieser Lektüre berichten.

Gerade in unruhigen Zeiten sind Werte wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung die wesentlichen Stützen des gemeinsamen Miteinanders. Unsere Stärke liegt dabei im direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern und Kunden. Im Rahmen von sechs Wahlfeiern haben unsere Mitglieder die genossenschaftliche Rechtsform unserer Bank erlebt und demokratisch die Mitgliedervertreter für vier Jahre gewählt.

Wir werden die Themen der Nachhaltigkeit mit ihren Facetten weiter in den Fokus nehmen. In der DNA unserer Volksbank ist die Nachhaltigkeit schon seit Gründung ein fester Bestandteil, vor allem durch den Gemeinschaftsgedanken der Genossenschaft und durch unser regionales Engagement. Wir werden bei der Transformation hin zur CO₂-Neutralität als Bank selbst unseren Beitrag leisten, aber auch durch die Finanzierungen der Transformation unserer Kunden.

Unsere wirtschaftliche Stärke unterstreicht, dass die Volksbank ein wichtiger und verlässlicher Partner in Sachen Finanzdienstleistungen für die Hellwegregion ist. Das gute Ergebnis verdanken wir dem Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden sowie dem Einsatz unserer Mitarbeiter in den teilweise jahrzehntelang bestehenden, partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen.

Wir danken allen, die zum Erfolg der Volksbank beitragen: Ihnen, liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, und unseren Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Der Vorstand


Bernd Wesselbaum


Dr. Andreas Sommer



sozialgenial engagiert: Soester Schüler lernen fürs Leben

„Was kannst du gut, was anderen nützt?“

Berufsschüler des Hubertus-Schwartz-Berufskollegs in Soest zeigen Grundschulern, wie sie sicher im Internet unterwegs sein können; an der Möhnesee-Schule in Körbecke sammeln Schüler Müll auf dem Sportplatz; der Philosophiekurs am Börde-Berufskolleg übt mit Grundschulern regelmäßig das Lesen, um deren Lesekompetenz zu stärken.

Das sind nur drei der insgesamt 15 sozialgenial-Projekte, die von der Volksbank Hellweg 2023 gefördert worden sind. Service Learning bedeutet übersetzt „Lernen durch Engagement“. Das ist der Grundgedanke des Programms sozialgenial. Im Mittelpunkt steht die Frage: „Was kannst du gut, was anderen nützt?“ Die Ideen für Projekte zum freiwilligen Engagement, die die Schüler im Unterricht selbstständig entwickeln, werden anschließend mit außerschulischen Partnern umgesetzt. Die Schüler sammeln auf diese Weise außerhalb des Klassenzimmers wertvolle Erfahrungen für ihr Leben und stärken weit über den Lehrplan hinaus ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen.

1. Im Philosophiekurs des Börde-Berufskollegs wurde das Leseprojekt an den Grundschulen intensiv vorbereitet.
2. Am Ende des Projektes fand ein praxisnaher Erfahrungsaustausch mit allen Beteiligten im Bürgerzentrum statt.

Jedes Jahr haben Schüler von 15 weiterführenden Schulen im Kreis Soest die Gelegenheit, von diesem Service-Learning-Programm zu profitieren. Auch dank der finanziellen Förderung durch die Volksbank Hellweg, die mit einer Finanzspritze in Höhe von 20.000 Euro die Umsetzung der Projekte möglich machte.

Höhepunkt im Jahr 2023 war die Abschlussveranstaltung im Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“. Dort kamen die Schüler der Mitgliedschulen mit Lehrern, Organisatoren, Unternehmen und Förderern zu einem lebendigen Austausch zusammen. In drei moderierten Talkrunden berichteten die Beteiligten von ihren praxisnahen Erfahrungen mit dem sozialen Engagement und den positiven Effekten, die für die Schüler selbst als auch für die anderen Beteiligten oft weit über den Projektzeitraum hinausreichen.

Und so fiel das Fazit aller sozialgenial-Beteiligten über die Projekte 2023 durchweg positiv aus. Wie wichtig soziale Skills im Berufsleben sind, bestätigten die Vertreter von lokalen Unternehmen. Alle drei äußerten sich hoch erfreut, dass mit dem Programm sozialgenial die Stärkung sozialer Kompetenzen quasi zum Lehrfach in der Schule wird.

Bernd Wesselbaum, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hellweg, fasste lobend zusammen: „sozialgenial ist gerade in der heutigen Zeit ein wichtiges Projekt, in dem sich junge Menschen kreativ und sozial verwirklichen können, um daran persönlich zu wachsen. Wir sind sehr stolz, dass alle Projekte mit großer Begeisterung absolviert wurden und die Ergebnisse sogar nachhaltige Wirkung entfalten, wovon viele andere in unserer Gesellschaft profitieren.“

Was ein sozialgenial-Projekt bewirken kann, zeigt sich unter anderem am Beispiel des Leseprojektes der Schüler aus dem Philosophiekurs des Börde-Berufskollegs. Die Förderung der Lesekompetenz in vier Soester Grundschulen fand so großen Anklang bei den Grundschulern und den Lehrkräften, dass sie wegen des positiven Feedbacks in die Jahresplanung des Philosophiekurses fest verankert wurde. 2024 geht das soziale Engagement bereits in die dritte Runde. Lief das Pilotprojekt anfangs noch über sechs Wochen, so ist das Leseprojekt inzwischen auf das ganze Schuljahr ausgedehnt. Im ersten Halbjahr wird recherchiert, etwa was es für Lesespiele gibt oder wie die konkrete Umsetzung aussehen wird. Im zweiten Halbjahr unterstützen die Schüler des Philosophiekurses als Lesepaten pro Woche zwei Schulstunden lang die Lehrkräfte in den Grundschulen.

Auch beim Mutmachprojekt „Gemeinsam gegen Sexismus“ im Religionskurs des Jahrgangs 12 geht es weiter. Herzstück der „Mutwoche“ war eine interaktive Ausstellung im Forum der Schule, in der die Schüler ihre Recherchen zu Themen wie „Was ist eigentlich Sexismus?“, „Sexismus in der Werbung“, „Sexismus im Sport“, „Schutzmaßnahmen vor Übergriffen“ und ihren Podcast „Femtalk“ vorstellten. Dazu luden sie Experten aus Beratungsstellen und der Polizei ein, um das Thema von verschiedenen Seiten aus zu beleuchten. Die Stadtbücherei schnürte ein Medienpaket, andere außerschulische Partner stellten Flyer und Plakate zur Verfügung. Mit großem Erfolg: Das Börde-Berufskolleg will am Thema dranbleiben, im nächsten Schuljahr soll es erneut eine „Mutwoche“ gegen Sexismus geben.

Diese 15 Schulen haben 2023 mitgemacht

- Aldegrevier-Gymnasium in Soest
- Börde-Berufskolleg in Soest
- Clarenbach-Schule in Soest
- Conrad-von-Ense-Schule in Ense
- Conrad-von-Soest-Gymnasium
- Grimmeschule in Warstein
- Hannah-Arendt-Gesamtschule in Soest
- Hubertus-Schwartz-Berufskolleg
- Marien-Gymnasium Werl
- Möhnesee-Schule in Körbecke
- Peter-Härtling-Schule in Werl
- Sälzer-Sekundarschule in Werl
- Sekundarschule in Soest
- Sekundarschule in Warstein
- von-Vincke-Schule



„Ich war beeindruckt, wie ‚groß‘ viele Schüler nach der Teilnahme am sozialgenial-Programm geworden sind, weil sie viel über ihre eigenen Stärken gelernt haben und ihr Selbstbewusstsein sichtbar gewachsen ist.“

Gudula Schneider, Leiterin der Clarenbach-Schule



Das Programm sozialgenial beruht auf dem Lehr- und Lernkonzept „Service Learning“. Es verbindet Unterricht und bürgerschaftliches Engagement miteinander. Schüler engagieren sich dabei für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft – unabhängig von ihrer Schulform und ihrer sozialen Herkunft. Die sozialgenial-Projekte werden von den teilnehmenden Schulen im Stundenplan verankert und von Lehrkräften begleitet. Die Wirkungen und Effekte von Service Learning sind vielfältig untersucht: Service Learning wirkt sich positiv auf die Kompetenzentwicklung der Schüler aus. Ihre Lernmotivation verbessert sich ebenso wie die allgemeine Schulzufriedenheit. Service Learning fördert die demokratische Einstellung und die Bereitschaft der jungen Menschen, sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen. sozialgenial wird seit 2009 bundesweit initiiert.



Klares Bekenntnis zur Region

Volksbank Hellweg feiert Neubau des Regionalzentrums in Warstein

Was für ein gelungenes Fest! Am 12. August 2023 haben wir unseren Neubau des Regionalzentrums in Warstein eingeweiht und die Resonanz war schlichtweg überwältigend. Knapp 4.000 Besucher strömten zum Tag der offenen Tür.

Unser Ziel: den Bankbesuch zum Finanzerlebnis machen

In Zeiten, in denen Kunden ihre Finanzen vermehrt digital abwickeln, verändern Bankgeschäftsstellen ihr Gesicht. Für die Kundenbetreuung bleiben sie neben den digitalen Angeboten wichtig, davon sind wir fest überzeugt. Nähe und die Möglichkeit zum persönlichen Austausch sind unersetzlich, wenn es um Themen wie Vermögensaufbau, Zukunftsvorsorge oder Finanzmanagement geht. Und so haben wir mit der Investition in das neu gebaute Regionalzentrum in Warstein ein klares Bekenntnis abgegeben: für genossenschaftliche Nähe, für persönliche Beratungsleistungen vor Ort und für ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Gebäudekonzept, das ökologische Aspekte berücksichtigt.

Das Gebäude: nachhaltig und energieoptimiert erbaut

Der alte 70er-Jahre-Bau war in die Jahre gekommen und entsprach längst nicht mehr dem aktuellen Energiestandard. Nach einer gründlichen Substanz- und Kostenanalyse fiel die Entscheidung im August 2021 für einen Neubau. Vom alten Gebäude blieben nur der Tresor sowie der alte Grundstein im Kellergeschoss stehen. Dank guter Planung und engagierter Arbeit aller beteiligten Bau- und

Handwerksunternehmen brauchte es nur eineinhalb Jahre für den Bau des nachhaltigen Gebäudes, das dem strengen Energieeffizienzstandard KfW 40 entspricht. Solar, Erdwärme und eine Photovoltaikanlage machen das Gebäude autark. Die Fassade besteht aus recycelbarem Material, das zu 70 Prozent aus natürlichen Fasern zusammengesetzt ist. Insgesamt wurden 5,8 Mio. Euro investiert, es versteht sich von selbst, dass die meisten Aufträge von regionalen Handwerksbetrieben ausgeführt wurden.

Das neue Regionalzentrum: ein Ort der Begegnung und Beratung

Das Gebäude umfasst ca. 1.400 Quadratmeter und bietet auf drei Etagen ausreichend Platz für unsere Kunden und die rund 30 Mitarbeiter im Regionalzentrum Warstein. Bei der Ausgestaltung wurde auf den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe geachtet. Insgesamt gibt es 27 Arbeitsplätze, 15 moderne Beratungszimmer sowie einen multifunktionalen Veranstaltungsraum. Der großzügige SB-Bereich bietet zwei Geldautomaten, drei SB-Terminals und ein CashDepot und ist von 5 bis 23 Uhr geöffnet. Innovative Angebote wie Video-wände, digitale Touch-Pulte und Filial-TV machen Warstein zum neuen Vorzeigestandort der Volksbank Hellweg. Die Integration von sichtbaren Arbeitsplätzen schafft Nähe und verbindet Mitarbeiter und Kunden auf den ersten Blick, das helle und offene Foyer mit Empfangstheke präsentiert sich als einladender Treffpunkt für die Kundschaft. Natürlich sind auch die Sicherheitseinrichtungen auf dem allerneuesten Stand, insbesondere was die Geldautomaten im Erdgeschoss angeht. Direkt am Gebäude stehen für unsere Kunden 28 Pkw-Parkplätze sowie 14 Fahrradstellplätze zur Verfügung.

Tag der offenen Tür mit großem Andrang

Am 12. August 2023 fand die offizielle Einweihung des neuen Regionalzentrums der Volksbank Hellweg in Warstein statt. Vorstandsvorsitzender Bernd Wesselbaum begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste zum offiziellen Festakt. Nach kurzen Ansprachen, dem symbolischen Durchschneiden des Eröffnungsbandes sowie der Segnung des Gebäudes durch Pastor Markus Gudermann startete das bunte Programm mit vielen Angeboten und Attraktionen.

Im großzügigen Hinterhof des Gebäudes warteten bereits zahlreiche Gastro-Stände mit lokalen Köstlichkeiten und erfrischenden Getränken auf die neugierigen Besucher. Auf der großen Bühne wechselten sich die Highlights ab. Durchs Programm führte souverän und gut gelaunt wie immer Moderator Andreas Wiemar, bestens bekannt durch seine zahlreichen Funktionen in heimischen Vereinen. Die Auftritte vieler örtlicher Vereine wie der Garden der Karnevalsgesellschaften GWK und SWK, der Spielleutevereinigung, der Männerchöre aus Belecke und Warstein sowie der Stadtkapelle boten ein wahres Fest für die Sinne.

Auch ein Blick hinter die Kulissen war den Besuchern erlaubt. Die Mitarbeiter des Warsteiner Regionalzentrums boten regelmäßige Führungen durch den Neubau an. An verschiedenen Stationen gab es Finanzinformationen aus erster Hand. Wer eine kleine Verschnaufpause suchte, konnte sich bei Kaffee und köstlichen Kuchen gemütlich in die Veranstaltungsräume zurückziehen.

Selbst für die kleinsten Besucher gab es viel zu entdecken. Am Kinderrodeo, an der großen Hüpfburg und beim Ballon- und Zauberkünstler Pompitz kam nicht eine Sekunde Langeweile auf. Großen Zulauf gab es am Schminkstand der Tanzgarde, auch das Glücksrad lockte viele Kinder an, während sich die Eltern nebenan über den PRIMAX-Club informieren konnten. Für humorvolle Unterhaltung bei den Großen sorgte ein Karikatur- und Schnellzeichner. Wer sich als Modell auf den Stuhl traute, durfte sein eigenes Porträt nach wenigen Minuten mit nach Hause nehmen.

„Unser Regionalmarktzentrum bietet alles, was eine moderne, kompetente und qualifizierte Finanzberatung ausmacht: ein einladendes Ambiente für persönliche Kundengespräche, allerneueste Technik und 30 hoch motivierte Finanzexperten, die sich um die Wünsche und finanziellen Angelegenheiten unserer Kunden und Mitglieder kümmern.“

Werner Heppe,
Prokurist und Firmenkundenberater in Warstein

- 1_ Das neue Gebäude ist mit Solar, Erdwärme und einer PV-Anlage ausgestattet.
- 2_ Die Verantwortungsträger schnitten symbolisch das Eröffnungsband durch, allen voran Vorstandsvorsitzender Bernd Wesselbaum gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr. Andreas Sommer, Bürgermeister Dr. Thomas Schöne und Architekt Stephan Köster, Leiter Projektmanagement der accodo Projekt GmbH, sowie den Volksbank-Prokuristen Werner Heppe und Wolfgang Jäger, Norbert Heckmann und Jürgen Menke vom Aufsichtsrat und den Mitarbeiterinnen der Niederlassung Warstein Sandra Helbing und Jessica Hoppe.
- 3_ Mitarbeiter der Volksbank Hellweg.
- 4_ Tanzsportgarde Suttroper KG.



SHOWTIME



Markus Barth begeisterte mit seiner Soloshow auf sechs Mitgliederfesten

Es ist Showtime: „Kommen Sie mit raus!“

Im Jahr 2023 standen einmal mehr Vertreterwahlen auf dem Programm. Alle vier Jahre finden diese Wahlveranstaltungen statt, die auf dem demokratischen Prinzip unserer Genossenschaft beruhen. Eine großartige Gelegenheit, die wir jedes Mal wieder gerne nutzen, um mit unseren Mitgliedern in allen Geschäftsregionen der Volksbank Hellweg persönlich ins Gespräch zu kommen. Wir haben uns über die großartige Resonanz sehr gefreut. Der Höhepunkt aller sechs Mitgliederfeste waren die Auftritte des Comedians Markus Barth mit seinem Soloprogramm „Ich bin raus“.

Mit 34.192 geladenen Mitgliedern, rund 2.000 Gästen und 456 gewählten Vertreter sowie sechs Mitgliederfesten an fünf Standorten innerhalb von drei Wochen können wir auf einen sehr erfolgreichen Veranstaltungsmarathon im vergangenen Oktober und November zurückblicken. An dieser Stelle sagen wir nochmals herzlichen Dank an alle Mitglieder, die ihre Stimme genutzt haben, um wählen zu gehen und einen heiteren Abend mit uns gemeinsam zu verbringen.

Bereits seit 2003 ist es Tradition, unsere Vertreterwahlen im Rahmen von Mitgliederfesten durchzuführen. Alle vier Jahre wählen die Mitglieder dort aus ihren Reihen eine Gruppe von Vertretern, die ihre Interessen vertreten. Jedes Mitglied hat nach dem demokratischen Prinzip eine Stimme. Die gewählten Vertreter üben dann bei unserer jährlich stattfindenden Vertreterversammlung ihre Rechte aus, unter anderem bei der Abstimmung über die Gewinnverwendung und der Wahl des Aufsichtsrates.

Der eigentliche Wahlvorgang wurde umrahmt von einem abwechslungsreichen Programm. Vorstandsvorsitzender Bernd Wesselbaum und sein Vorstandskollege Dr. Andreas Sommer berichteten über die Geschäftslage der Bank und gaben einen optimistischen Ausblick auf die erwartete Entwicklung mit guten Aussichten für ein weiterhin solides Wachstum. Bei gutem Essen und kühlen Getränken gab es ausreichend Gelegenheit für alle Gäste, sich untereinander kennenzulernen und auszutauschen. Unvergesslich in Erinnerung bleiben zweifellos die humoristischen Auftritte von Markus Barth.

Der Stand-up-Comedian und Bestsellerautor begeisterte sein Publikum Abend für Abend mit seiner Soloshow „Ich bin raus“. Raus aus der Quarantäne, raus aus anstrengenden Internetdiskussionen, raus aus Wichtigtuerei und Selbstoptimierungsgedöns, ja sogar raus aus seinen vier Wänden. Es sei an der Zeit, das Leben aus einer neuen Perspektive zu betrachten und das Hamsterrad des Lebens zu durchbrechen, so lautete seine Botschaft. Barth ließ dabei keine Gelegenheit

aus, die vergangenen turbulenten Jahre humorvoll zu reflektieren. Von Hitzeperioden in der Dachgeschosswohnung bis hin zu skurrilen Urlaubserlebnissen im eigenen Land – das Bühnentalent nahm kein Blatt vor den Mund und brachte das Publikum herzhaft zum Lachen. Aber damit nicht genug: Mit seinem scharfen Verstand und einzigartigem Wortwitz gab er auch nachdenkliche Betrachtungen zum Besten, die zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen anregten. Sein Publikum dankte es ihm mit lautem Applaus.

Ohne Frage gehört Markus Barth zu den kreativsten Köpfen der Szene. Seine Karriere fing als Texter für verschiedene TV-Formate an. Heute ist er regelmäßiger Gast in vielen Comedy- und Kabarett-sendungen, zudem ist Barth Autor zahlreicher Bücher und hat einen eigenen Podcast. Fast verwunderlich, dass er bei all diesen Verpflichtungen noch Zeit für diese sechs unübertrefflichen Showauftritte bei der Volksbank Hellweg hatte. Danke dafür, lieber Markus: Es war uns ein Fest!



Sie möchten auch von den Vorteilen unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells profitieren? Dann werden Sie jetzt Mitglied! Mehr Informationen unter <https://www.volksbank-hellweg.de/mitgliedschaft.html>

1. Mitarbeiter der Volksbank Hellweg eG.



Anlageexperten geben Tipps zum Sparen und Anlegen

Comeback der Zinsen – aber wie lange noch?

Gute Nachrichten für Sparer: Nach einer langen Durststrecke sind die Sparzinsen zurück. Die Geldanlage lohnt sich endlich wieder. Doch was bedeutet das für die Ausrichtung der Anlagestrategie? Und welche attraktiven Angebote macht die Volksbank Hellweg ihren Kunden und Mitgliedern für den Vermögensaufbau? Wir haben mit Patrick Drees, Leiter Private Banking, und Meike Rapillus, Betreuungskundenberaterin, über ihre Empfehlungen gesprochen.

Die Zinsen sind im letzten Jahr deutlich gestiegen, nachdem es einige Jahre gar keine Zinsen gab. Welche Auswirkungen hat die aktuelle Zinssituation für Sparer?

Meike Rapillus: Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat tatsächlich in den vergangenen Monaten zu einem deutlichen Anstieg der Zinsen geführt. Das freut natürlich besonders unsere Anleger. Das Sparen ist nach einer sehr langen Phase der Null- und Niedrigzinsen wieder attraktiv. Wir prüfen mit unseren Kunden gemeinsam in einem Anlagecheck ihre Finanzen und schauen, wie sie vom jetzigen Zinsniveau profitieren können. Lohnt sich die Umschichtung in einen Sparbrief, ein Festgeld oder einen Fondssparplan, der höhere Renditechancen bietet? Das sind Fragen, die genauer betrachtet werden sollten. Wir bieten unseren Kunden eine umfangreiche Palette an Anlagemöglichkeiten, eine persönliche genossenschaftliche Beratung zahlt sich immer aus.

Werden sich die Zinsen auf diesem Niveau halten? Wie schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit von Zinsänderungen in naher Zukunft ein?

Patrick Drees: Die Europäische Zentralbank hat die Zinsen seinerzeit angehoben, um die hohe Inflation einzudämmen. Inzwischen ist die Inflationsrate wieder deutlich zurückgegangen und liegt in Deutschland nur noch bei rund 2,5 Prozent*. Viele Experten erwarten daher, dass die EZB ihre Geldpolitik wieder lockert und die Zinsen senken wird, um die Kreditvergabe anzukurbeln und die wirtschaftliche Erholung zu unterstützen. Wir rechnen nach den letzten Aussagen der EZB mit einer Senkung der Zinssätze ab dem Sommer 2024.

Was bedeutet das langfristig für die Sparer? Sollten sie sich die Zinsen auf dem derzeitigen Zinsniveau sichern?

Meike Rapillus: Auf jeden Fall. Noch können Sparer von einem attraktiven Zinsniveau profitieren und sich aktuelle Zinssätze sichern. Wenn die Möglichkeit besteht, sich laufzeittechnisch zu binden, sollte diese Chance auf jeden Fall genutzt werden. Wer sein Geld sicher und geschützt anlegen möchte, kann sich z. B. mit einem Fest- oder Termingeld den momentan Zins über einen längeren Zeitraum sichern. Diese Zinssätze sind dann für die gesamte Laufzeit garantiert, auch für den Fall, dass die Zinsen in der Zukunft wieder sinken sollten.

* Stand März 2024



Hier kann es sinnvoll sein, in Produkte mit unterschiedlichen Laufzeiten zu investieren, um für zukünftig benötigte Ausgaben Gelder wieder zur Verfügung zu haben. Grundsätzlich empfehlenswert ist aber wie immer, nicht nur verschiedene Laufzeiten zu bedienen, sondern am besten auch verschiedene Anlageklassen. Die Mischung macht's. Ein Blick übers Ganze ist hier notwendig und sinnvoll.

Wie sieht ein guter Anlagemix für Sparer aus?

Patrick Drees: Das kommt auf die Wünsche und Ziele des einzelnen Kunden an. Eine gute Strategie ist darauf ausgerichtet, das Vermögen möglichst breit zu streuen, um Risiken zu reduzieren. Dafür eignen sich attraktive Spar- und Anlageprodukte wie zum Beispiel Sparbriefe, Festgelder, Fondssparpläne oder Aktien und Anleihen, um nur einige Möglichkeiten zu nennen. Die Bandbreite ist groß, konkrete Empfehlungen richten sich individuell nach den Zielen und Wünschen, der Anlagedauer und der Risikobereitschaft des jeweiligen Kunden aus. Die richtige Empfehlung hängt außerdem von den Vermögensverhältnissen und persönlichen Voraussetzungen ab. Im Beratungsgespräch schauen wir uns gemeinsam das Risikoprofil und auch den Investitionszeitraum an. Darauf aufbauend entwickeln wir eine individuelle Vermögensstruktur. Grundsätzlich gilt aber: Kunden, die ihr Kapital langfristig rentabel anlegen möchten, kommen um Aktien und Fondsanlagen kaum herum. Zwei bis drei Monatsgehälter sollten für kurzfristige Anschaffungen allerdings immer zur Seite gelegt werden.

Eine persönliche Beratung zahlt sich aus!

Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter Telefon 02921 393-0 oder digital über unsere Homepage www.volksbank-hellweg.de/termin.

Wir freuen uns auf Sie!



- 1_ Meike Rapillus, Kundenberaterin.
- 2_ Patrick Drees, Leitung Private Banking.





1. Elmar (li.) und Ansgar (re.) Schumacher im Gespräch mit Firmenkundenberater Thomas Hein.

F. Schumacher Maschinenteilefabrik aus Ostinghausen

Metallverarbeitung mit Präzision und Leidenschaft

Extreme Genauigkeit ist erforderlich, wenn es um das Fräsen und Drehen von Metall geht. Genau darin liegt die Stärke der F. Schumacher Maschinenteilefabrik aus Bad Sassendorf-Ostinghausen im Kreis Soest. Der mittelständische Familienbetrieb hat sich als angesehener Zulieferer von Gießereien, Schmieden und Maschinenbauunternehmen in ganz Nordrhein-Westfalen einen exzellenten Ruf erworben.

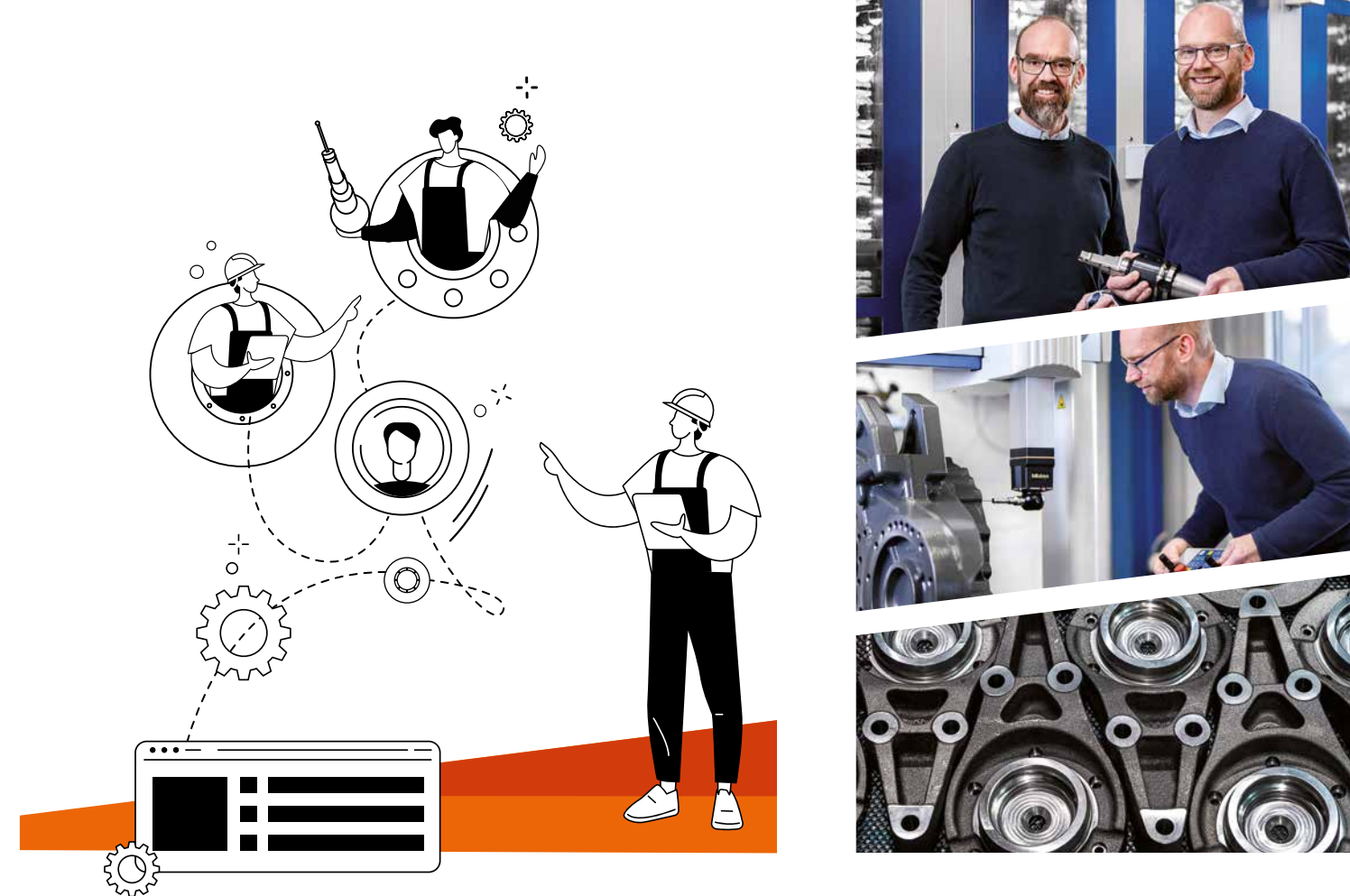
„Als Spezialisten für Zerspanungstechnik realisieren wir Metallwerkstücke von höchster Präzision“, beschreibt Ansgar Schumacher das Geschäftsmodell der Maschinenteilefabrik, während sein Bruder Elmar ergänzt: „Wir produzieren täglich qualitativ anspruchsvolle Guss- und Schmiedebauteile, die ein Stückgewicht von bis zu fünf Tonnen (!) erreichen können.“ Die beiden Diplom-Ingenieure wissen, wovon sie sprechen. Seit 2004 leiten sie den Familienbetrieb in vierter Generation.

Die Anfänge der ursprünglichen Reparaturwerkstatt für die Landtechnik gehen bis auf das Jahr 1900 zurück. 1914 übernehmen die

Brüder Fritz, Anton und Franz Schumacher eine Hofstelle in Ostinghausen – bis heute ist das Unternehmen dort ansässig. Nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt die Erfolgsgeschichte richtig Fahrt auf und die Lohnbearbeitung in Form von Drehen und Fräsen gewinnt einen immer größeren Stellenwert. Einen wichtigen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte markiert 1979 die Anschaffung der ersten CNC-gesteuerten Drehmaschine. Die folgende Spezialisierung auf die Zerspanungstechnik erweist sich als der richtige Weg: Dank guter Auftragslage wird der Stammsitz kontinuierlich ausgebaut und aktuellen industriellen Erfordernissen angepasst.

Auf die Schumachers ist Verlass

Heute stehen in den Werkshallen über 30 hochmoderne CNC-gesteuerte Maschinen und Bearbeitungszentren, mit denen das Drehen oder Fräsen komplex geformter Teile sowie eine Kombination beider Zerspanungstechniken realisiert werden können. „Unsere Werkstücke und Baugruppen kommen in ganz unterschiedlichen industriellen Anwendungsbereichen zum Einsatz, darunter in Windkraftanlagen und Vakuumpumpen, in der Landtechnik und in Baumaschinen, in der Fördertechnik, Hydraulikindustrie und im Bergbau“, erklärt Elmar Schumacher über die weitere Verwendung der produzierten



Einzelteile. Ein großer Vorteil für die belieferten Kunden ist die hohe Verlässlichkeit der Fabrik. Die zertifizierte Qualitätssicherung erfolgt mit moderner Prüftechnik nach strengen DIN-Normen. Und da die CNC-gesteuerten Maschinentypen überwiegend in zweifacher Ausführung vorhanden sind, steht auch für eventuelle Ausfälle jederzeit eine Ersatzkapazität bereit.

Immer einen Schritt voraus

„Stillstand können wir uns in Anbetracht der Integration von KI und Automatisierung im Maschinenbau nicht leisten“, sagt Ansgar Schumacher über die Unternehmensstrategie. Weil die technologischen Entwicklungstrends rasant voranschreiten, müssen Prozessabläufe permanent angepasst und Investitionen getätigt werden, wo es notwendig ist. Das gelingt den beiden Brüdern offensichtlich gut. Der Umsatz des familiengeführten Unternehmens wächst weiter, erst 2022 kam ein weiteres Fertigungssystem samt Palettenautomation am Standort Ostinghausen hinzu, das bereits Ende 2023 erweitert wurde. Das Firmengelände umfasst inzwischen über 3.500 m² Fertigungsfläche mit Bürogebäude, Produktions- und Lagerhallen sowie eigenem Werkzeug- und Vorrichtungsbau. Im Nachbarort Bettinghausen wird ebenfalls investiert. Dort sind erst kürzlich zwei weitere Bearbeitungszentren eingezogen. Eine neue mannarme Fertigung arbeitet vollautomatisch, die Anlage fährt nachts eine Geisterschicht.

Attraktiver Arbeitgeber mit hohem Familienbewusstsein

Beschäftigt werden inzwischen rund 70 Mitarbeiter, jährlich kommen drei bis vier Azubis hinzu, die im Berufsfeld Feinwerkmechaniker/Maschinenbau ausgebildet werden. Ein echtes Anliegen ist dem Familienunternehmen das Thema Vereinbarkeit. Als attraktiver Arbeitgeber legt das Unternehmen großen Wert auf eine gute Work-Life-Balance für seine Mitarbeiter. Flexible Arbeitszeiten im Zweischichtbetrieb, betriebliches Gesundheitsmanagement und die verantwortungsvolle Unterstützung durch einen externen Sozialpartner machen den Mittelständler zu einem begehrten Arbeitgeber in der Region.

Auch Themen wie Nachhaltigkeit, Recycling und Ressourcenschonung nehmen die Schumachers verstärkt in den Blick. Als nächste große Maßnahme ist eine Solaranlage für das Hallendach geplant. In die Zukunft blicken die Brüder optimistisch: „Wir überzeugen mit jahrzehntelanger Erfahrung, Leidenschaft und Kundennähe und sind sicher, dass wir den Herausforderungen in unserer Branche mit innovativen Strategien gerecht werden können.“ Wie gut, dass Ansgar und Elmar Schumacher für alle Finanzfragen und anstehenden Investitionen einen starken Partner an ihrer Seite wissen. Thomas Hein, Firmenkundenbetreuer der Volksbank Hellweg, steht für alle Fragen rund um die Finanzierung, Liquiditätsplanung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit unkomplizierten Lösungen zur Verfügung.

www.schumacher-maschinenteile.de



1. Kundenberater Tobias Plewka, Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Vorstandsvorsitzender Bernd Wesselbaum und Projektverantwortlicher Klaus Brock freuen sich über den im Plan liegenden Baufortschritt.

Beispielgebender Bildungsort für die kommende Handwerksgeneration

In Soest wird demnächst mit Eisspeicher geheizt

Im Soester Norden entsteht eines der modernsten handwerklichen Bildungszentren in Deutschland. Bis Sommer 2028 sollen die Werkstätten für die rund 7.000 Azubis und Gesellen im Handwerk auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Echten Innovationscharakter hat die Eisspeicheranlage am westlichen Ende des Geländes.

Der Neubau des Bildungszentrums der Kreishandwerkerschaft hat Vorbildcharakter. „Wir bauen die Zukunft der Handwerksausbildung in der Hellweg-Lippe-Region!“, ist Hauptgeschäftsführer Detlef Schönberger von der Strahlkraft dieses Leuchtturmprojektes überzeugt. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen fast 62 Mio. Euro, wovon 28 Mio. Euro aus Fördertöpfen des Bundes und weitere 12 Mio. Euro vom Land NRW beigesteuert werden. Der Förderbescheid wurde Anfang 2023 von NRW-Minister Karl-Josef Laumann höchstpersönlich übergeben. Seit September 2023 sind die Bagger im Einsatz: Nacheinander werden die vier bestehenden Hallen teilweise abgerissen und durch moderne Neubauten ersetzt. Der Schulungsbetrieb in den Werkstätten und Klassenräumen läuft derweil weiter.



Das Energiekonzept setzt neue Maßstäbe

Begonnen hat die Modernisierung mit der Entkernung der vierten Halle. Neben der Modernisierung der „Halle 4“ entsteht zur gleichen Zeit bis Ende 2024 der Neubau der künftigen Energiezentrale des Bildungszentrums mit der Errichtung einer „Eisspeicheranlage“. Hinter der Eisspeicherheizung steckt ein nachhaltiges Energiekonzept mit hoher Energieeffizienz. Das Heizen mit Eis funktioniert, auch wenn sich Heizwärme und Eiskälte zunächst zu widersprechen scheinen.

Der Projektverantwortliche Klaus Brock erklärt das neue System der Eisspeicherheizung so: „Die Technik beruht auf dem Prinzip der Umwandlung von Wasser in Eis. Dem Wasser wird so lange Wärme entzogen, bis es zu Eis gefriert. Unter Nutzung dieser Wärme und Anschluss an drei leistungsstarke Wärmepumpen werden die Werkstätten im Winter geheizt. In den Sommermonaten wird das Eis zur passiven Kühlung der Werkstätten genutzt und das Eis wieder zum Schmelzen gebracht. So kann das Wasser wieder für die nächste Heizperiode genutzt werden. Zudem sorgt die Solaranlage auf den Dächern dafür, dass das Wasser in einem sehr kalten Winter nachgeheizt und in einem heißen Sommer nachverreist wird.“

Mithilfe der Eisspeichertechnik werden die Energiemengen im Sommer wie im Winter optimal genutzt. Der saisonal funktionierende Eisspeicher sichert im Winter eine klimaschonende Wärmeerzeugung und ermöglicht im Sommer eine passive Kühlung der Hallen. Hinzu kommt ein extensives Gründach, das die Aufheizung der großen Dachflächen vermindert und in Kombination mit zwei Regenwasser-

Versickerungsflächen ein aktives Wassermanagement ermöglicht. Als gewinnbringender Nebeneffekt soll die innovative Anlagentechnik in das Ausbildungskonzept verschiedener Berufsgruppen integriert werden, um den Handwerkernachwuchs von morgen optimal mit den Zukunftstechnologien vertraut zu machen.

Die rund 7.000 Handwerkskräfte, die jährlich im Bildungszentrum ausgebildet werden, können sich künftig auf eine motivierende Lernatmosphäre freuen. „Die neuen Gebäude werden ab Sommer 2028 mit viel Licht, Luft, guter Akustik und optimalen Raumzuschnitten ausgestattet sein“, verspricht der Projektverantwortliche Klaus Brock von der Kreishandwerkerschaft und ergänzt: „Ein bepflanzter Innenhof, die neu konzipierte Pausenhalle sowie die zukünftige ‚Meister-Lounge‘ werden die Aufenthaltsqualität in besonderer Weise steigern.“

Zur Finanzierung des Projektes hat die Volksbank Hellweg mit einem Förderkredit beigetragen. Finanzierungsspezialist Tobias Plewka hat aus der Vielzahl der öffentlichen Fördermöglichkeiten eine individuell auf den Kunden zugeschnittene Lösung entwickelt.

Wer sich einen Eindruck vom aktuellen Status verschaffen will: Auf der Internetseite www.kh-hl.de/hier-entsteht-die-zukunft-des-handwerks dokumentieren Webcams alle 15 Minuten den aktuellen Baufortschritt.



Wie funktioniert eine Eisheizung?

Vorsicht, jetzt wird es etwas technisch. Eine Eisheizung besteht aus vier Elementen: dem Eisspeicher, einer Wärmepumpe, einer Solaranlage und einem Steuerelement. Kernstück der Heizungsanlage ist der Eisspeicher. Dabei handelt es sich um einen Wassertank, der in Beton gegossen und im Erdreich versenkt wird. In diesem unterirdischen Eisspeicher wird Wasser kontinuierlich gefroren und wieder aufgetaut. Das funktioniert so: Die über die Solaranlage aufgenommene Wärme und die natürliche Erdwärme um den Eisspeicher herum tauen das Eis auf. Dadurch wird Energie frei. Diese Energie kann als

Heizwärme oder zur Warmwasserbereitung genutzt werden. Über die Wärmepumpe wird dem Wasser im Eisspeicher die Wärme wieder entzogen, sodass es erneut gefriert, und der Heizkreislauf beginnt von vorn. Zusätzlich lässt sich auch die überschüssige Wärme aus der Solaranlage zum Heizen nutzen. Das Steuerelement ist für das Energiemanagement zuständig und regelt, wann dem Eisspeicher oder dem Gebäude Wärme zugeführt wird. Durch die Nutzung der regenerativen Energien ist das Heizen mit Eis eine besonders effiziente und umweltfreundliche Alternative zu Öl, Gas oder Kohle.





„Ich bin an den Aufgaben im Förderkreis persönlich über mich hinausgewachsen, da ich mich während eines Kurzprojekts als Projektverantwortlicher ausprobieren und viele neue Erfahrungen sammeln durfte. Die Projekte haben wir gemeinsam als Gruppe mit neuen Wegen und innovativen Ansätzen erfolgreich abschließen können.“

Sven Hamers, 29
Private-Banking-Betreuung

Erfolgreicher Abschluss im Förderkreis

Nachwuchskräfte beschäftigen sich mit Zukunftsthemen

Personalentwicklung ist ein wichtiges Thema in der Volksbank Hellweg. Dazu gehören viele Bausteine. Einer davon ist der Förderkreis für Nachwuchskräfte: 1,5 Jahre lang nehmen engagierte junge Mitarbeiter neben ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit an einem begleitenden Programm teil, das es ihnen ermöglicht, sich persönlich weiterzuentwickeln. Neun junge Banker haben die Maßnahme in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen. Mit Stolz präsentierten sie die Ergebnisse ihrer Projektarbeit. Jakob Sajbel berichtet:

Was macht ihr denn da überhaupt?

„Diese Frage haben die Teilnehmer am Förderkreis nicht nur einmal, sondern mehrfach aus dem Kollegenkreis zu hören bekommen“, schmunzelt Jakob Sajbel. Der 32-jährige Mitarbeiter im Vertriebsmanagement erklärt geduldig immer wieder gern, worum es beim Förderkreis geht:

„Im Rahmen unseres Projekts haben wir uns intensiv mit dem künftigen Einsatz von Microsoft 365 (Outlook, Teams, Planer, Word, Excel etc.) auseinandergesetzt. Ziel war es, die Kommunikation und Informationsbeschaffung auf den Prüfstand zu stellen und daraus ein tragfähiges Umsetzungskonzept zu entwickeln. Dabei ging es unter anderem um Fragen zum sinnvollen Einsatz der einzelnen Tools, um einen reibungslosen Informationsfluss und die Optimierung der Kommunikation zwischen allen Abteilungen in der Bank. Das Thema

ist komplexer, als es auf den ersten Blick aussieht. Darum standen wir ständig im regen Austausch mit anderen hausinternen Projektgruppen und haben viele neue Einsichten gewinnen können, was sich als großer Vorteil herausgestellt und das Thema deutlich transparenter gemacht hat.“ Eineinhalb Jahre spannender Projektarbeit liegen inzwischen hinter dem Team. Entstanden ist ein nützlicher Leitfaden zur „Kommunikation und Information in der Volksbank Hellweg“.

In einem weiteren Kurzprojekt ging es um virtuelle Welten, auch „Virtuell Reality“, kurz VR, genannt. Dazu experimentierten die Nachwuchskräfte mit dreidimensionalen Computeranimationen per VR-Brille. „Besonders spannend war es, die genossenschaftliche Beratung in 3-D zu erleben“, berichtet Dirk Wagner, Vermittlerbetreuer. „Wir konnten davon einige Ideen mitnehmen, wie der Einsatz von VR-Brillen in der Zukunft bei uns in der Volksbank Hellweg erfolgen kann, zum Beispiel wenn es im Beratungsgespräch um die Ausstattung und Finanzierung des Traumhauses geht. Auf diesem Weg machen wir die Finanzberatung zu einem echten Erlebnis.“

Am Ende des Programms waren sich alle Teilnehmer einig: „Wir schauen auf eine ereignisreiche Zeit zurück, in der wir an spannenden, innovativen, aber auch komplexen Themen arbeiten durften und als Team noch enger zusammengewachsen sind!“ Ein großer Dank ging an den Vorstand und die Personalabteilung sowie an alle Führungskräfte und Vorgesetzten, die den Förderkreis tatkräftig unterstützt haben.

Verantwortungsvoll in die Zukunft!

Ein Mitarbeitertag ganz im Zeichen einer gesunden Nachhaltigkeit

Warum ist nachhaltiges Wirtschaften so wichtig und was sind die größten Herausforderungen für Unternehmen? Wo stehen wir als Volksbank Hellweg in puncto Nachhaltigkeit heute? Wie sehen die nächsten Schritte aus und was haben unsere Mitarbeiter damit zu tun?

Fragen über Fragen, die es am Nachhaltigkeits- und Gesundheitstag der Volksbank Hellweg zu klären gab. „Informieren – diskutieren – ausprobieren“ lautete das Motto, das 137 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Partnerinnen und Partnern nutzten, um sich am 21. April 2023 inspirieren zu lassen. Neben den Impulsvorträgen lud der Markt der Möglichkeiten an 27 Stationen zum aktiven Mitmachen ein. 33 Akteure – von der Industrie- und Handelskammer bis zu unseren genossenschaftlichen Verbundpartnern – boten an ihren Ständen ein vielseitiges Programm mit interessanten Angeboten.

Unsere Mitarbeiter erhielten einen tiefen Einblick, in welchen Dimensionen wir uns bereits intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Schon jetzt legen wir großen Wert darauf, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben und Ressourcen verantwortungsbewusst zu nutzen. Es ist seit jeher Teil unserer genossenschaftlichen Philosophie, verantwortlich zu handeln, dabei nicht den Profit in den Vordergrund zu stellen, sondern unsere Mitglieder und Kunden wirtschaftlich zu fördern und uns sozial für ein gutes gesellschaftliches Miteinander zu engagieren. Auch in unseren Finanzprodukten werden in vielerlei Hinsicht ethische, soziale und

ökologische Aspekte berücksichtigt. All das ist in den Ethik- und Verhaltensgrundsätzen der Volksbank Hellweg festgeschrieben, über die sich Kollegen mit Führungskräften und Vorstand bei dieser Gelegenheit lebhaft austauschen konnten.

In dem Bewusstsein, dass der langfristige Erfolg unserer Bank zwingend eine motivierte und gesunde Belegschaft voraussetzt, drehte sich das Marktgeschehen in einem weiteren Schwerpunkt um das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Ein wichtiger Hebel dafür ist die Gestaltung eines nachhaltig gesunden Arbeitsklimas. Und so gab es eine Menge Anregungen, unter anderem zur optimalen Ergonomie am Arbeitsplatz, Tipps für die richtige Atemtechnik in Stresssituationen sowie die Möglichkeit zu verschiedenen Gesundheitschecks wie die Messung von Blutzucker, Cholesterin, Körperfett und der Beweglichkeit.

„Das war ein prall gefüllter Tag mit vielen wertvollen Denkanstößen und tollen Angeboten, von denen jeder Teilnehmer profitieren konnte“, bedankte sich Sophia Tuneke am Ende des Aktionstages beim Veranstaltungsteam und sprach damit vielen Kollegen aus dem Herzen. Sogar Gutes wurde getan: Für jede Teilnahme an den Marktangeboten kamen 5 Euro in die Spendenkasse und so gingen insgesamt 675 Euro an das Kinder- und Jugendhospiz. Die gesammelten Handyspenden flossen an ein soziales Projekt in Afrika und über die Benefit-Wahl „Baumpflanzung“ konnten 100 Bäume gepflanzt werden. Was für ein Erfolg!





1. Mitarbeiter der Volksbank Hellweg.

Für Vereine: moderne Bezahlmethoden möglich gemacht

Fröhlich feiern – bargeldlos bezahlen!

Mehr als die Hälfte aller Deutschen zahlen lieber bargeldlos als mit Münzen und Scheinen. Das ist nicht verwunderlich: Karten, Smartphones und Smartwatches machen es uns im Alltag immer leichter, mobil zu bezahlen. Besonders auf Festen und Veranstaltungen ist die Geldbörse eher im Weg. Wer will da noch ein dickes Portemonnaie mit sich herumtragen? Und so steigt die Nachfrage nach modernen Zahlungsmethoden auch bei kleineren Beträgen.

Diese Erfahrung machen sowohl viele Sport-, Schützen- und Karnevalsvereine als auch Fördervereine von Kitas und Schulen. Findet ein Schulfest statt, der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr oder ein Sportfest, taucht immer öfter die Frage auf, ob eine bargeldlose Zahlung möglich ist. Doch lohnt sich die Anschaffung eines Kartenterminals für einen heimischen Verein, wenn es dann nur wenige Tage im Jahr genutzt wird?

Den Wunsch nach modernen Bezahlmöglichkeiten können Vereine ihren Mitgliedern und Gästen dennoch erfüllen. Denn dafür gibt es jetzt eine clevere Lösung: Vereine, die ihre Kontoführung über die Volksbank Hellweg abwickeln, haben die Möglichkeit, für bis zu sieben Tage am Stück zwei leistungsstarke Kartenterminals auszuliehen. Und zwar kostenlos!

In wenigen Schritten zur Reservierung

Anfragen nimmt die Volksbank Hellweg jederzeit entgegen. Voraussetzung für die kostenfreie Bereitstellung ist ein aktives Vereinskonto. Die Online-Reservierung kann unkompliziert über die Website der Bank übermittelt werden. Das muss jedoch mindestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung erfolgen. Die Bank prüft daraufhin die Verfügbarkeit für den gewünschten Zeitraum und reserviert ein oder zwei Terminals für das geplante Event. Da die Nachfrage zu bestimmten Saisonzeiten besonders hoch ist, sollten interessierte Vereine rechtzeitig eine Reservierungsanfrage stellen.

Viele Vorteile für beide Seiten

Der Einsatz von Kartenterminals bietet den Besuchern nicht nur mehr Komfort durch das schnellere und bequemere Bezahlen ohne



Bargeld, sondern auch die Wahl zwischen verschiedenen Optionen. Aufseiten des Vereins werden das Abkassieren und die Abwicklung von Zahlungen sicherer und schneller. Zudem sinken die Bargeldbestände, was die sichere Aufbewahrung und Verwaltung einfacher macht. Auch das Risiko von Diebstahl und der Umgang mit Falschgeld lässt sich reduzieren. Im besten Fall steigen sogar die Einnahmen zugunsten des Vereins durch spontane Käufe der Gäste.

Die Volksbank Hellweg beweist mit dieser Initiative einmal mehr ihr besonderes Engagement für die lokalen Vereine und Veranstaltungen.



„Bei unserem Schützenfest waren die Kartenterminals für meine Vorstandskollegen und unser Thekenteam eine große Erleichterung. Statt beim Wertmarken- und Getränkeverkauf Bargeld zu zählen und die Kasse zu verwalten, ging alles viel schneller und unsere Gäste haben sich gefreut, dass sie eine moderne Bezahlalternative nutzen konnten. Auch das Risiko, Falschgeld anzunehmen, ist durch den Einsatz der Kartenterminals deutlich geringer.“

Stephan Junker,
stellv. Brudermeister St. Josef Schützen-
bruderschaft 1653 Höingen e. V.



Sie haben Fragen?

Unser Zahlungsverkehrsexperte
Dominik Schrage berät Sie gern ausführlich.
Telefon 02922 899-444

Zur Reservierungsanfrage:



Aktiv in der Region



Mai

270 Genossenschaftsmitglieder für ihre langjährige Treue geehrt

Es ist seit vielen Jahren Tradition: Unsere langjährigen Volksbank-Mitglieder würdigen wir für ihre genossenschaftliche Treue mit einer kleinen Feierstunde. Bei Kaffee und Kuchen beglückwünschte unser Vorstand die Anwesenden in Soest, Warstein und Werl zu ihrem 50-, 60- und in zwei Fällen sogar zum 70-jährigen Jubiläum! „Die Idee, sich zusammenzuschließen, um die wirtschaftliche Situation jedes Einzelnen zu verbessern, prägt auch 160 Jahre später das Selbstverständnis unserer Volksbank“, betonten die Vorstände in ihren Ansprachen. Beim gemütlichen Zusammensein folgten die Gäste interessiert den Ausführungen zur Zinswende und zu den Zukunftsplänen der Bank. Zur Erinnerung und als besonderes Zeichen des Dankes wurden allen 270 Mitgliedern eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein Präsent überreicht.

August

Sechs ambitionierte Unternehmensprojekte mit dem Klimaschutzpreis Soest ausgezeichnet

Gesucht: zukunftsweisende Projekte zum Klimaschutz innerhalb der Soester Unternehmen. Zum ersten Mal hatte die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH mit Unterstützung der Volksbank Hellweg und der Stadtwerke Soest ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro ausgelobt. Ausgezeichnet wurden drei kleine und drei große Unternehmen, die mit ihren Strategien, Konzepten und Produkten wirksame Beiträge zur Bewältigung der Klimakrise leisten. Die Jury honorierte damit innovative Ideen und herausragende Leistungen in den drei Kategorien Energieeinsparung, Mobilität und Innovation/Klimafolgenanpassung. Die offizielle Preisverleihung fand während des 3. Soester Wirtschaftssommers in der Soester Stadthalle statt.



Oktober

Werler Museumswoche im Städtischen Museum Am Rykenberg

Engagiert für die heimische Kultur und altes Handwerk: In der Museumswoche werden die Wurzeln Werls für Schüler hautnah erlebbar. Bereits zum 35. Mal fand die Museumswoche 2023 statt, acht verschiedene Angebote für Schulklassen standen auf dem Programm, in dessen Rahmen die jungen Menschen das Städtische Museum Am Rykenberg näher kennenlernen konnten. 30 Schulklassen mit insgesamt 735 Schülern begaben sich auf historische Pfade, um unter anderem „die Spuren jüdischen Lebens“ und die „Steinzeitwerkstatt“ zu erforschen oder der Frage nachzugehen: „Wie entsteht Kleidung?“ Die Volksbank Hellweg unterstützte das Projekt finanziell. Attraktive Preise gab es zudem für alle Teilnehmer am Preisausschreiben, bei dem es eine Frage zur Museumswoche richtig zu beantworten galt.



November

Mitarbeiterjubiläen: ein guter Grund, zu feiern und Danke zu sagen

Viele Jahre und sogar Jahrzehnte für ein und denselben Arbeitgeber zu arbeiten – das kommt in der Arbeitswelt von heute nicht mehr häufig vor. Bei der Volksbank Hellweg ist dies jedoch keine Seltenheit. Mit persönlichen Worten und kleinen Anekdoten aus dem Berufsleben würdigte unser Vorstand die 39 Jubilare; ihre Betriebszugehörigkeit jährte sich zum 10., 20., 25., 30., 35., 40. und sogar zum 45. Mal! Gemeinsam blickten die Volksbanker auf viele bewegte Betriebsjahre bei der Volksbank Hellweg zurück. Bernd Wesselbaum bedankte sich für die Treue und gute Zusammenarbeit, die nicht nur als deutliches Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit verstanden werden kann, sondern auch für ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft, das den Erfolg der Bank ausmacht, wie der Vorstandsvorsitzende betonte. Auch der Aufsichtsratsvorsitzende, Norbert Heckmann, wurde für sein 30-jähriges Jubiläum im Aufsichtsrat geehrt.

Dezember

18.000 Euro für neun heimische Reparaturcafés

„Kann das noch repariert werden oder muss das weg?“ Diese Frage stellt sich oft im Alltag, wenn etwas kaputt geht. Ob Elektrogeräte, Fahrräder oder Kleidung: Oft sind es nur Kleinigkeiten, die mit wenig Aufwand wieder in Ordnung gebracht werden können und auf diese nachhaltige Weise dazu beitragen, Geld zu sparen, die Umwelt zu schonen und die Verschwendung von Ressourcen zu reduzieren. Genau aus diesen Gründen hat die Volksbank Hellweg im vergangenen Jahr mit 18.000 Euro neun heimische Reparaturcafés in der Region gefördert. Jedes Jahr spenden wir in der Weihnachtszeit eine fünfstellende Summe für heimische Projekte. Bisher waren es oft soziale Projekte, die von diesem Geld profitiert haben. Aber auch nachhaltige Initiativen finden wir unterstützenswert und haben uns 2023 aus ökologischen Gründen für die Repaircafés entschieden.





„Angesichts des gestiegenen Zinsniveaus haben unsere Kunden von den lukrativeren Möglichkeiten der Geldanlage profitiert.“

Bernd Wesselbaum,
Vorstandsvorsitzender



„Die regionale Präsenz vor Ort ist ein Erfolgsfaktor unseres Geschäfts. Das merken wir auch am ungebrochenen Zuwachs an Neukunden.“

Dr. Andreas Sommer,
Vorstandsmitglied

Sehr solides Wachstum und ein Ergebnis über den Erwartungen

Erfolgreich in 2023

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Hellweg sank leicht auf 1.967 Mio. Euro zum Bilanzstichtag gegenüber 1.979 Mio. Euro im Vorjahr. Das Kundengeschäftsvolumen wuchs sehr solide um 181 Mio. oder 4,58 Prozent auf 4.135 Mio. Euro.

Kreditgeschäft

Das Wachstum der Kundenkredite setzte sich fort, in 2023 wurden neue Kredite in Höhe von 130,6 Mio. Euro vergeben. Mit einem Gesamtvolumen von 1.526 Mio. Euro wurde das Vorjahr (1.459 Mio. Euro) nochmals deutlich übertroffen. Der bilanzielle Kreditbestand stieg damit um 4,6 Prozent. Insbesondere im Firmenkundengeschäft stieg die Nachfrage bei energetischen Sanierungen und Modernisierungen, aber auch Erweiterungen und Betriebsmittel wurden finanziert.

Baufinanzierungen

Gestiegene Kreditzinsen haben das Baufinanzierungsgeschäft wie erwartet deutlich gebremst. Im Jahr 2023 durfte die Volksbank Hellweg mit 758 Baufinanzierungsdarlehen und Förderkrediten ein

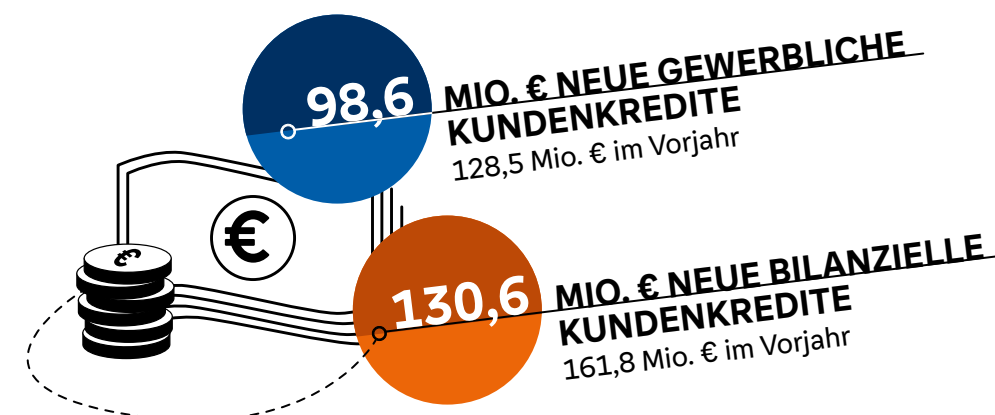
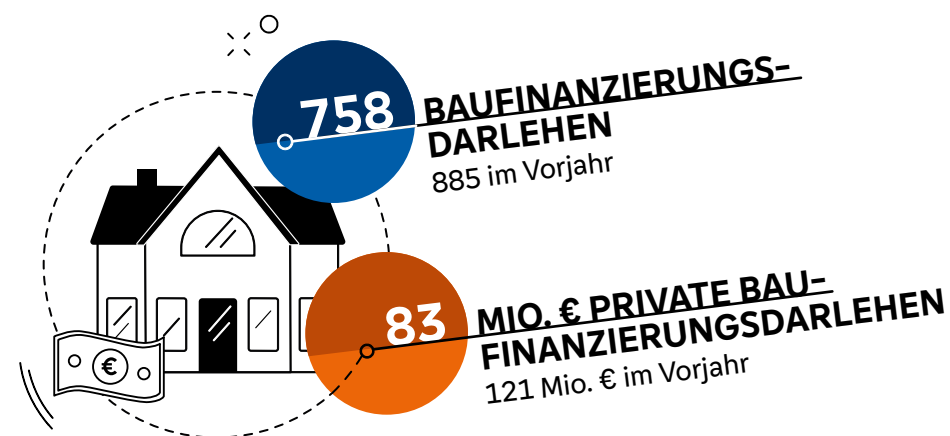
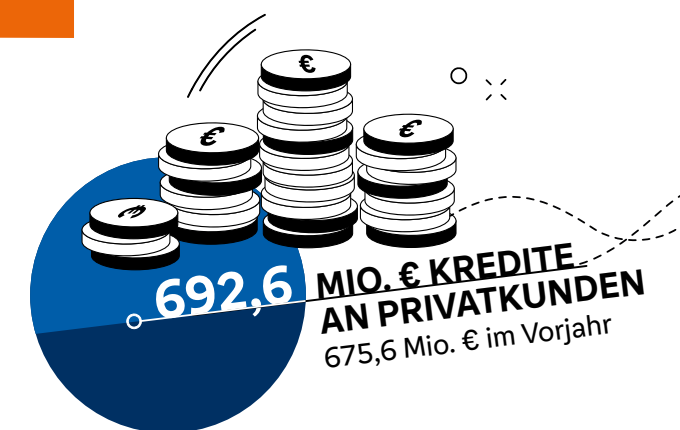
Gesamtvolumen von 83 Mio. Euro für ihre Privatkunden finanzieren. Angesichts der zu erwartenden Zinssenkung der EZB im Laufe des Jahres 2024 ist von einer Wiederbelebung der Nachfrage auf dem Immobilienmarkt auszugehen.

Einlagen

Die gestiegenen Zinsen im Jahr 2023 freuten insbesondere die Sparer und Anleger. Um finanzielle Reserven aufzubauen, waren nach dem Zins-Comeback auch Klassiker wie Sparbriefe und Festgelder wieder stark gefragt. Die Wachstumsraten lagen hier im hohen dreistelligen Bereich, viele Kunden schichteten ihre Sichteinlagen in höherverzinsliche Anlageprodukte um. Die bilanziellen Kundeneinlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.448 Mio. Euro gegenüber 1.482 Mio. Euro im Vorjahr.

Wertpapiergeschäft

Immer mehr Anleger investieren ihr Vermögen in Fonds, Aktien und festverzinsliche Wertpapiere. Das betreute Wertpapiergeschäft belief sich zum Jahresende 2023 auf 697 Mio. Euro.



Immobilien-geschäft

95 Objekte wechselten erfolgreich den Eigentümer, das Volumen belief sich zum Jahresende auf insgesamt ca. 22 Mio. Euro. Die durchschnittliche Vermittlungsdauer betrug ca. 5,4 Monate.

Mitglieder

Unsere Genossenschaftsbank genießt in der Region hohes Vertrauen. Das zeigt sich unter anderem an der erfreulichen Mitgliederentwicklung. Im Berichtsjahr konnte die Volksbank Hellweg 1.177 neue Mitglieder begrüßen. Zum Bilanzstichtag verzeichnete die Bank insgesamt 34.533 Teilhaber. Sie profitieren auch in diesem Jahr vom Erfolg der Genossenschaftsbank.

Engagement

Die Volksbank Hellweg engagiert sich seit jeher stark für den sozialen Zusammenhalt und das gesellschaftliche Miteinander in der Region. 2023 flossen mehr als 235.000 Euro in nachhaltige, soziale und karitative Projekte von heimischen Vereinen und gemeinnützigen Initiativen vor Ort. Zusätzlich wurden 43.000 Euro über die eigene Crowdfunding-Plattform für gemeinnützige Vorhaben generiert. Das Stiftungskapital der Bürgerstiftung betrug zum Jahresende 7,9 Mio. Euro.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter liegt seit vielen Jahren auf stabilem Niveau. Im Berichtsjahr waren 269 Menschen bei der Volksbank Hellweg beschäftigt, davon 182 Frauen und Männer in Vollzeit und 92 in Teilzeit. Für den Nachwuchs ist die Bank attraktiver Ausbildungsbetrieb in der Region. Sie bietet 27 jungen Menschen eine spannende Ausbildung im Bankwesen, im Digitalisierungsmanagement sowie im dualen Studiengang an.

2023

1.448 Mio. €
bilanzielle Kundeneinlagen

- 1.482 Mio. € im Vorjahr
- 31,6 % Spareinlagen
 - 3,5 % Sichteinlagen inkl. Tagesgeld
 - + 527,0 % vereinb. Laufzeit

926 Mio. €
Kundeneinlagen außerhalb der Bilanz

- 791 Mio. € im Vorjahr
- 289 Mio. € Wertpapierdepots
 - 408 Mio. € Union Investment
 - 116 Mio. € Schwäbisch Hall
 - 104 Mio. € R+V Versicherung
 - 9 Mio. € sonstige Vermögensanlagen

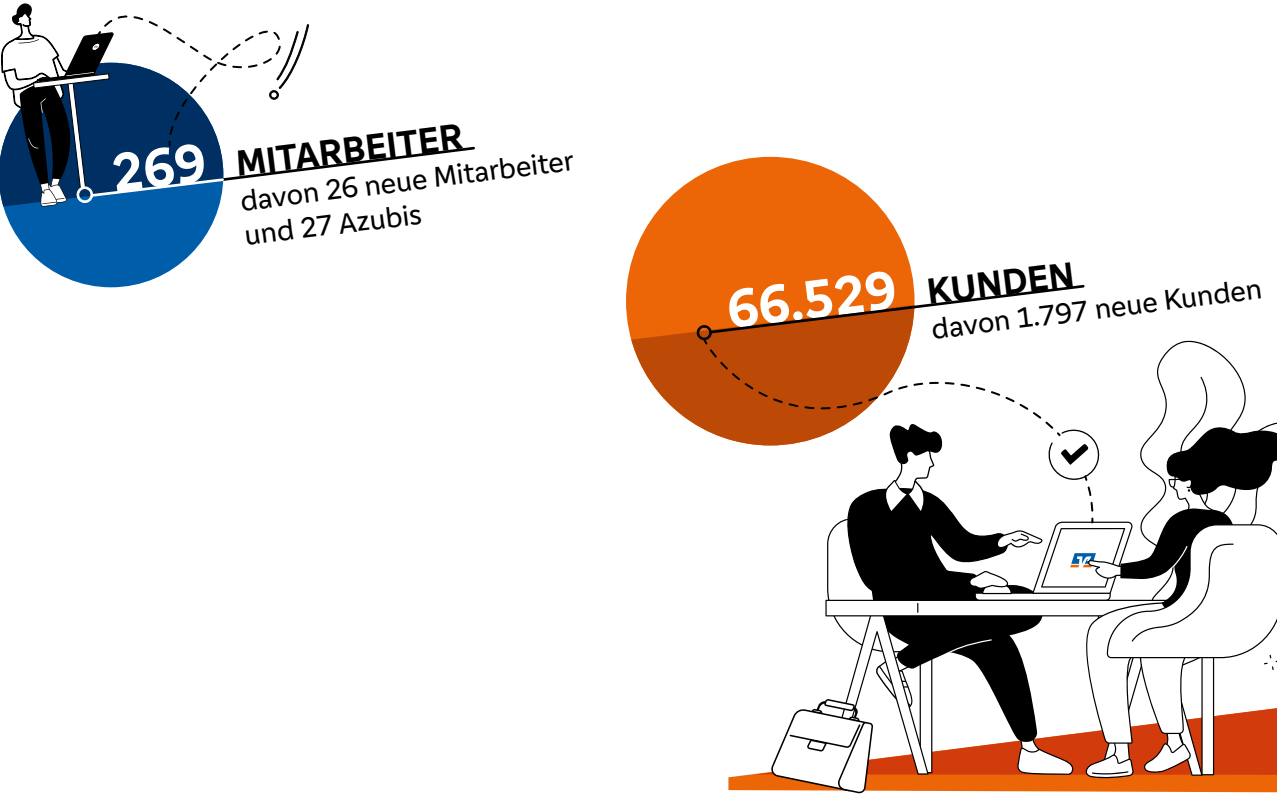
2022

1.482 Mio. €
bilanzielle Kundeneinlagen

- 1.446 Mio. € im Vorjahr
- 3,8 % Spareinlagen
 - + 3,8 % Sichteinlagen inkl. Tagesgeld
 - + 128,8 % vereinb. Laufzeit

791 Mio. €
Kundeneinlagen außerhalb der Bilanz

- 829 Mio. € im Vorjahr
- 187 Mio. € Wertpapierdepots
 - 373 Mio. € Union Investment
 - 119 Mio. € Schwäbisch Hall
 - 100 Mio. € R+V Versicherung
 - 12 Mio. € sonstige Vermögensanlagen

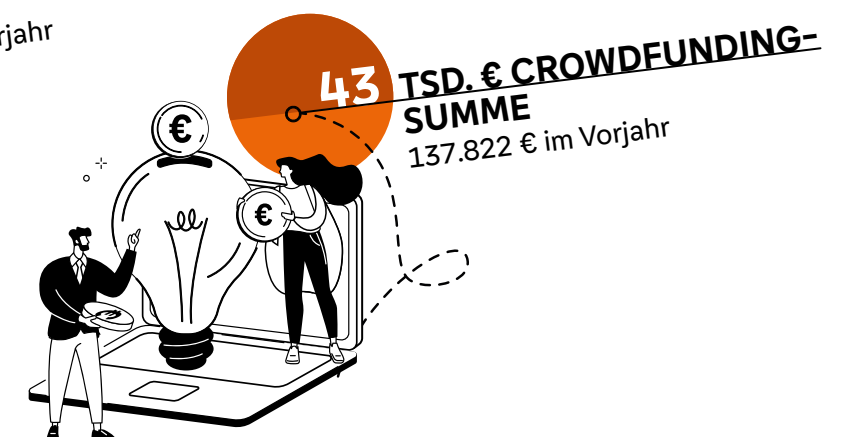
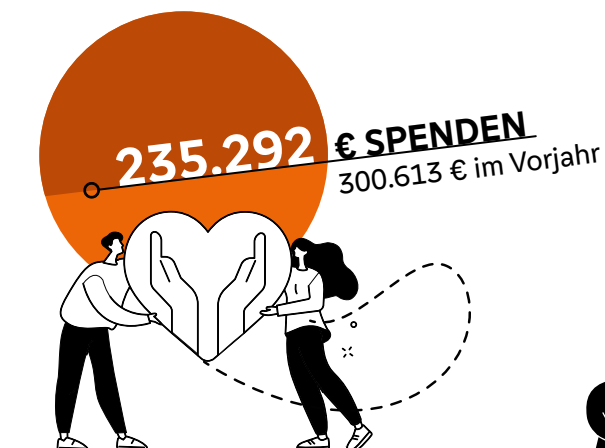
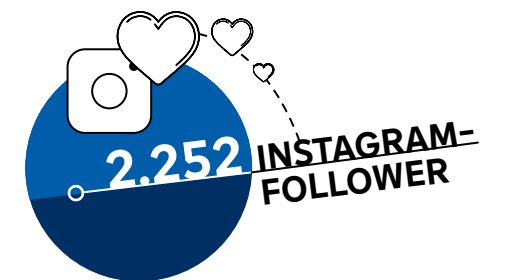
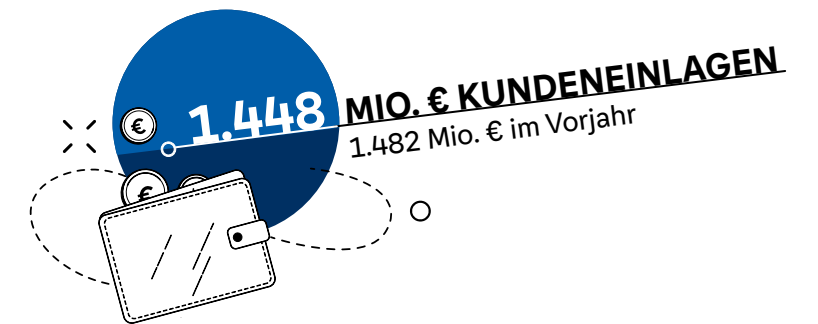
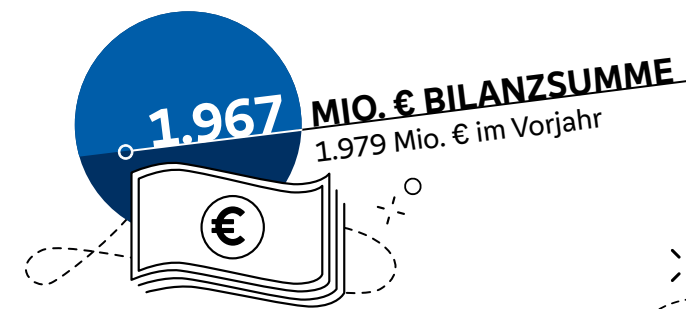
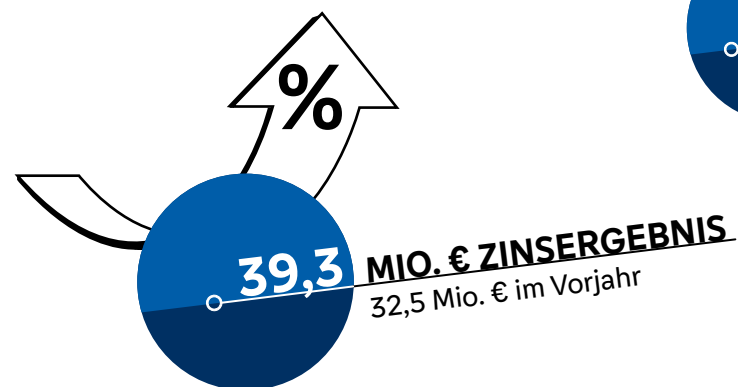
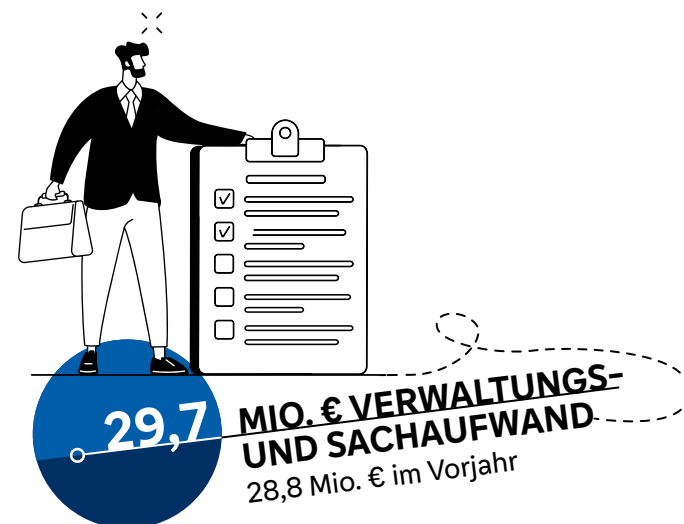
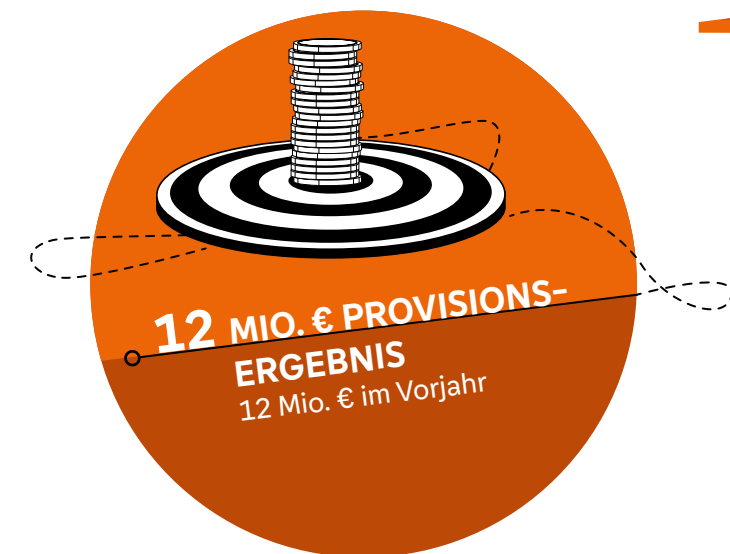


Ertragslage

Ein gegenüber dem Vorjahr gestiegener Zins- und Provisionsüberschuss hat zu einem erfreulichen Ergebnis geführt. Der Zinsüberschuss erhöhte sich deutlich von 32,5 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro am Jahresende 2023. Der Provisionsüberschuss verzeichnete ebenfalls ein Plus von 495 TEUR auf insgesamt 12,5 Mio. Euro. Der Verwaltungs- und Sachaufwand stieg inflationsbedingt und aufgrund der Investitionen in den Neubau Warstein leicht auf 29,7 Mio. Euro gegenüber 28,8 Mio. Euro im Vorjahr. Aus dem insgesamt guten Ergebnis können die Vorsorgereserven weiter gestärkt werden. Unter Berücksichtigung der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und der Einstellungen in die Rücklagen stieg der Bilanz-gewinn um 49 TEUR auf 1,6 Mio. Euro. Davon soll den Mitgliedern eine Dividende von 1,5 Prozent vorgeschlagen und ein Bonus von 609.800 Euro ausgeschüttet werden. Damit ergibt sich rechnerisch eine Durchschnittsrendite von 5,51 Prozent, die deutlich über dem Kapitalmarktniveau liegt.

Eigenkapital

Durch die Zuführung aus dem laufenden Ergebnis stieg das bilanzielle Eigenkapital auf 202,9 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2023 lag die Gesamtkapitalquote bei 17,4 Prozent und damit deutlich über den geltenden Mindestanforderungen.



	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			12.301.149,44		13.167
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			13.529.746,08		112.908
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	13.529.746,08				(112.908)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	25.830.895,52	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			144.902.817,43		74.490
b) andere Forderungen			1.642.082,71	146.544.900,14	3.066
4. Forderungen an Kunden				1.525.643.242,10	1.459.236
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	716.799.180,68				(694.267)
Kommunalkredite	34.638.153,81				(39.920)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		20.099.726,78			30.029
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	20.099.726,78				(30.029)
bb) von anderen Emittenten		143.994.208,77	164.093.935,55		187.135
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.651.827,87				(59.424)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	164.093.935,55	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				35.699.300,00	34.493
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			46.334.281,83		46.426
darunter:					
an Kreditinstituten	267.394,21				(283)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.067.430,00	51.401.711,83	5.047
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	5.005.000,00				(5.005)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.511,30	27
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.848.473,25	2.163
darunter: Treuhandkredite	1.848.473,25				(2.163)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			12.302,00		10
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	12.302,00	0
12. Sachanlagen				12.695.508,63	8.913
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.848.371,42	2.121
Summe der Aktiva				1.966.645.151,74	1.979.231

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			584.100,38		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			288.030.908,38	288.615.008,76	281.120
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		263.603.242,94			390.242
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.487.011,05	268.090.253,99		1.546
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.009.444.306,55			1.046.267
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		150.273.442,65	1.159.717.749,20	1.427.808.003,19	23.968
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			20.014.000,00		20.014
b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten			0,00	20.014.000,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.848.473,25	2.163
darunter: Treuhandkredite	1.848.473,25				(2.163)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.266.465,76	1.443
6. Rechnungsabgrenzungsposten				64.728,45	26
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			14.259.052,00		14.125
b) Steuerrückstellungen			2.239.257,00		228
c) andere Rückstellungen			6.610.692,94	23.109.001,94	7.254
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				96.200.000,00	86.700
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			15.702.628,80		15.878
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		27.750.000,00			27.050
cb) andere Ergebnisrücklagen		61.670.000,00	89.420.000,00		59.660
d) Bilanzgewinn			1.596.841,59	106.719.470,39	1.548
Summe der Passiva				1.966.645.151,74	1.979.231
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		13.266.945,06			9.745
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	13.266.945,06		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		141.218.599,28	141.218.599,28		169.808
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		44.927.577,04			30.507
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.997.389,82	46.924.966,86		1.432
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(281)
2. Zinsaufwendungen			8.930.241,56	37.994.725,30	2.369
darunter: erhaltene negative Zinsen	13.675,02				(564)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			355,30		850
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.286.752,22		1.397
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.287.107,52	650
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			13.812.982,81		13.606
6. Provisionsaufwendungen			1.342.363,22	12.470.619,59	1.631
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				700.787,23	716
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		14.114.013,70			14.261
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
darunter: für Altersversorgung	1.148.051,80	3.868.988,30	17.983.002,00		3.509
b) andere Verwaltungsaufwendungen			10.715.692,03	28.698.694,03	10.089
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.036.453,07	901
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				372.246,05	597
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.588.549,50		4.008
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-3.588.549,50	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			91.877,75		114
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-91.877,75	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				18.665.419,24	11.678
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			6.138.092,02		4.489
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			32.021,32	6.170.113,34	42
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				9.500.000,00	4.500
25. Jahresüberschuss				2.995.305,90	2.647
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.535,69	1
				2.996.841,59	2.648
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.996.841,59	2.648
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			400.000,00		300
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.000.000,00	1.400.000,00	800
29. Bilanzgewinn				1.596.841,59	1.548

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklage in EUR	andere Ergebnisrücklagen in EUR
Stand 01.01.2023	27.050.000,00	59.660.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	300.000,00	1.010.000
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	400.000,00	1.000.000
Stand 31.12.2023	27.750.000,00	61.670.000

Personalstatistik

Die Zahl der 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	171	73
Sonstige Mitarbeiter	0	19
	182	92

Außerdem wurden durchschnittlich 24 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen in EUR
Anfang 2023	34.192	106.138	31.841.400,00
Zugang 2023	1.177	2.253	675.900,00
Abgang 2023	836	2.905	871.500,00
Ende 2023	34.533	105.486	31.645.800,00

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	123.782,00
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	195.600,00
Höhe des Geschäftsanteils	150,00
Höhe der Haftsumme je Anteil	300,00

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Offenlegung. Diese erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger.

Den vollständigen, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverband e. V. versehenen Jahresabschluss sowie den geprüften Lagebericht können unsere Mitglieder in den Geschäftsräumen unserer Zentrale einsehen.



Von links: Bernd Wesselbaum (Vorstandsvorsitzender), Norbert Heckmann (Vorsitzender), Karl-Josef Loeser, Prof. Dr. Christine Kohring, Jürgen Menke, Holger Schnarre (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Arne Dahlhoff, Dr. Andreas Sommer (Vorstand).

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat hat in regelmäßigen Sitzungen die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig über Lage und Entwicklung der Genossenschaft, Risikolage und Unternehmensplanung informiert.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und als in Ordnung befunden. Der Vorschlag zur Gewinnverwendung wurde befürwortet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugen.

Der Genoverband e. V. hat die gesetzliche Prüfung einschließlich der Depotprüfung, der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat wurde in einer gemeinsamen Sitzung über das Prüfungsergebnis umfassend informiert.

In der Vertreterversammlung am 6. Juni 2023 wurden Frau Prof. Dr. Christine Kohring und Holger Schnarre erneut in den Aufsichtsrat gewählt, da deren Amtszeit in diesem Jahr auslief.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Norbert Heckmann und Dr. Arne Dahlhoff. Es wird eine Wiederwahl von Dr. Arne Dahlhoff vorgeschlagen. Eine Wiederwahl von Norbert Heckmann ist aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht möglich.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erfolgreiche Geschäftsführung. Allen Mitarbeitern gilt ebenfalls Dank für die geleistete Arbeit und ihr hohes Engagement.

Soest, im April 2024

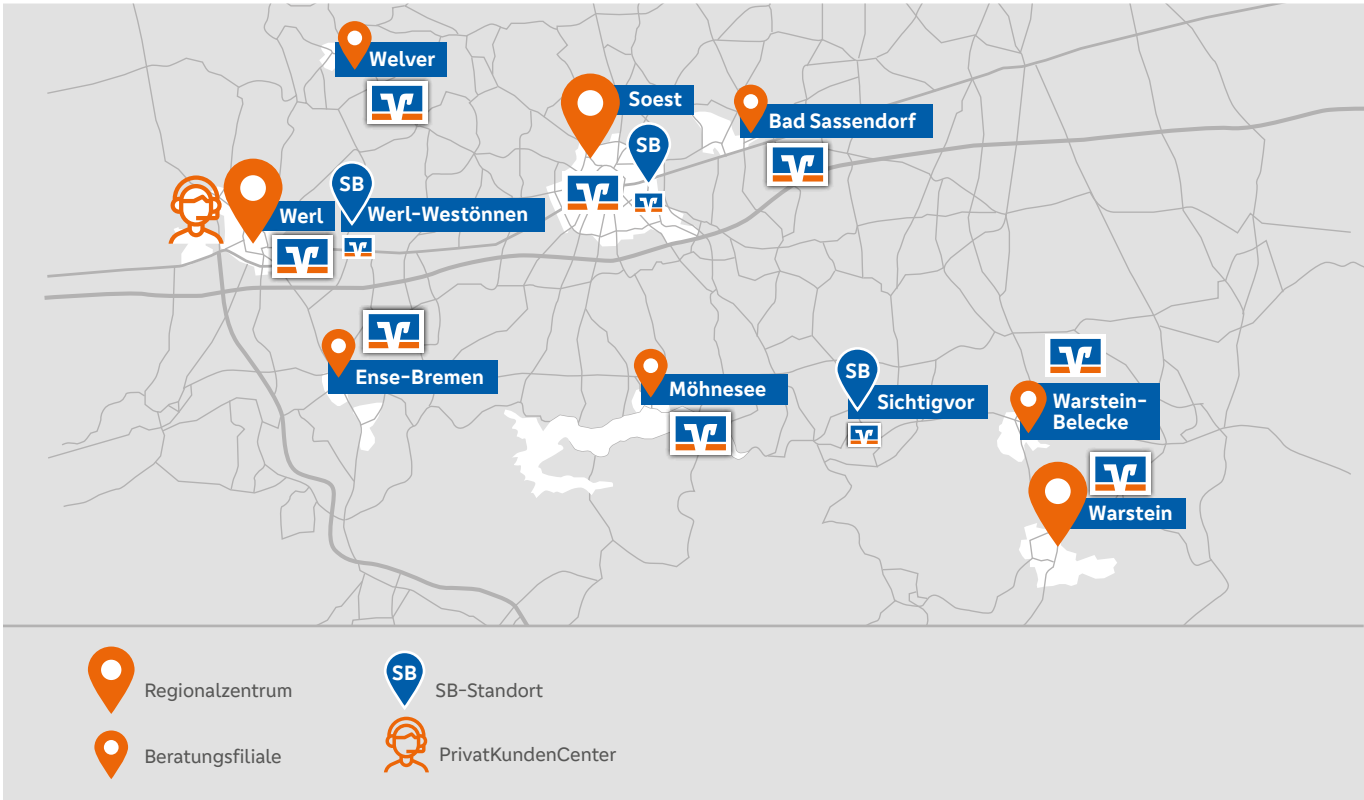


Von links: Axel Otterstedde, Thomas Hein, Peter Titgemeyer, Werner Heppe, Heinz Kühle, Patrick Drees, Götz Adrian, Tobias Plewka, Stefan Schwarze, Wolfgang Jäger.

Organe

Aufsichtsrat	Vorstand	Prokuristen	
Norbert Heckmann <i>Vorsitzender</i>	Bernd Wesselbaum <i>Vorsitzender</i>	Götz Adrian	Meinolf Mersmann (bis 31.05.2023)
Holger Schnarre <i>stellvertretender Vorsitzender</i>	Dr. Andreas Sommer	Patrick Drees	Axel Otterstedde
Dr. Arne Dahlhoff		Thomas Hein	Tobias Plewka
Prof. Dr. Christine Kohring		Werner Heppe	Stefan Schwarze
Karl-Josef Loeser		Wolfgang Jäger	Peter Titgemeyer
Jürgen Menke		Heinz Kühle	

Filialnetz



Regionalzentren

Regionalzentrum Soest
Westenhellweg 1, 59494 Soest

Regionalzentrum Werl
Alter Markt 1, 59457 Werl

Regionalzentrum Warstein
Hauptstr. 52-54, 59581 Warstein

Beratungsfilialen

Beratungsfiliale Bad Sassendorf
Kaiserstr. 4, 59505 Bad Sassendorf

Beratungsfiliale Ense
Am Spring 24, 59469 Ense

Beratungsfiliale Belecke
Wilkeplatz 10, 59581 Warstein

Beratungsfiliale Körbecke
Hauptstr. 17, 59519 Möhnesee

Beratungsfiliale Welter
Am Markt 23, 59514 Welter

SB-Standorte

SB-Standort
Breite Str. 28, 59457 Werl-Westönnen

SB-Standort
Marktstr. 6, 59494 Soest

SB-Standort
Möhnestr. 142, 59581 Warstein-Sichtigvor

Geldautomaten-Standort
Arnsberger Str. 3, 59581 Warstein
(bis September 2023)

Impressum

Herausgeber

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest
Telefon 02921 393-0



www.volksbank-hellweg.de
info@volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg
www.instagram.com/volksbank_hellweg_eg

Hinweis

In diesem Jahresbericht wurde im Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit allgemein die männliche Form für personenbezogene Bezeichnungen verwendet. Dies schließt jedoch grundsätzlich auch weibliche und diverse Personen mit ein.

Konzept und Gestaltung

flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH
www.flowconcept.de

Druck

Althoff Druck, Soest, www.althoff-druck.de

Bildnachweis

Volksbank Hellweg eG
Atelier für Fotografie Golz

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest

www.volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg
www.instagram.com/volksbank_hellweg_eg